



PRESSE

communiqué

PRESSE

Paris, 28. April 2015

Umsatz erstes Quartal 2015

Umsatz mit 9.859 Millionen Euro stabil

- Negatives internes Wachstum von - 1,2 % bei einer hohen Mengen-Vergleichsbasis; positiver Preiseffekt von + 0,3 % in einem schwach-inflationären Umfeld
- Hoher Wechselkurseffekt von + 4,2 %; negative Auswirkungen der Veränderungen in der Konzernstruktur von - 3,2 % hauptsächlich aufgrund der Veräußerung von Verallia North America
- Anhaltend guter Trend in Asien und den Schwellenländern
- Gedämpftes Geschäft in Westeuropa durch die rückläufige Entwicklung auf dem französischen Markt und die hohe Vergleichsbasis, vor allem in Deutschland; gutes Wachstum in Großbritannien, Skandinavien und Spanien
- Robuste Märkte in der nordamerikanischen Bauwirtschaft, jedoch gesunkene Mengen im Bereich „Roofing“ infolge der fehlenden, sonst üblichen Lageraufstockung zu Beginn des Jahres

Kommentar vor Pierre-André de Chalendar, Präsident und Generaldirektor von Saint-Gobain:

„Die Zahlen im ersten Quartal entsprechen unseren Erwartungen unter Berücksichtigung der schwierigen Vergleichsbasis. Für das restliche Jahr erwarten wir eine schrittweise Verbesserung in Deutschland und im Bereich „Roofing“ in den USA. Auf den Märkten des Baus in Frankreich bleibt es 2015 schwierig. Vor diesem Hintergrund und dank der Weiterführung unseres Programms zur Kostenreduzierung halten wir an unserem Ziel einer erneuten Verbesserung des Betriebsergebnisses bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen fest.“

Der konsolidierte Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe blieb mit **9.859 Millionen Euro** stabil. Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen ist er um 1,2 % gesunken.

Die Auswirkungen der Veränderungen in der Konzernstruktur von - 3,2 % sind im Wesentlichen auf die Veräußerung von Verallia North America (VNA) zurückzuführen.

Die Abwertung des Euro gegenüber anderen Währungen, insbesondere gegenüber dem US-Dollar und dem britischen Pfund, führte zu einem hohen **Wechselkurseffekt** von + 4,2 %.

Die Mengen verringerten sich gegenüber dem ersten Quartal 2014, das von einem besonders milden Winter in Europa profitiert hatte, um 1,5 %.

Bei gering gestiegenen Rohstoffpreisen und gesunkenen Energiekosten **betrug der Preiseffekt** + 0,3 %.

in Millionen Euro	Umsatz 1. Q. 2014	Umsatz 1. Q. 2015	Veränderung reale Struktur	Veränderung vglbare Struktur	Veränderung vglbare Struktur u Wechselkurse
HAUPTSPARTEN					
Innovative Werkstoffe¹	2 175	2 385	9,7%	9,8%	2,0%
<i>Flachglas</i>	1 159	1 285	10,9%	10,8%	5,8%
<i>Hochleistungswerkstoffe</i>	1 018	1 104	8,4%	8,8%	-2,2%
Bauprodukte¹	2 757	2 833	2,8%	3,1%	-3,0%
<i>Innenausbau</i>	1 452	1 541	6,1%	6,1%	0,9%
<i>Außengestaltung</i>	1 318	1 307	-0,8%	-0,1%	-7,2%
Baufachhandel	4 361	4 315	-1,1%	-0,8%	-2,6%
Verpackung (Verallia)	822	550	-33,1%	0,9%	2,5%
<i>Interner Umsatz und sonstiges</i>	-241	-224	---	---	---
GEOGRAPHISCHE GEBIETE					
Frankreich	2 872	2 731	-4,9%	-4,7%	-4,7%
Andere westeuropäische Länder	4 150	4 275	3,0%	3,2%	0,9%
Nordamerika	1 436	1 245	-13,3%	9,0%	-9,7%
Schwellenländer und Asien	1 905	2 087	9,6%	9,4%	4,0%
<i>Interner Umsatz</i>	-489	-479	---	---	---
GRUPPE	9 874	9 859	-0,2%	3,0%	-1,2%

¹ nach Bereinigung interner Transaktionen zwischen den Aktivitäten.

Umsätze nach Hauptsparten (bei vergleichbaren Bedingungen)

Der Umsatz der **Hauptsparte Innovative Werkstoffe** stieg um 2,0 %.

- **In der Aktivität Flachglas** setzte sich die Erholung fort (+ 5,8 %). Der Autoglasbereich verbesserte sich deutlich in allen geografischen Gebieten, mit Ausnahme von Brasilien. Die Märkte des Baus tendierten in Asien und den Schwellenländern weiterhin stark aufwärts, während sie in Westeuropa bei stabilen Preisen nachgaben.
- **Die Hochleistungswerkstoffe (HPM)** verzeichneten einen Umsatzrückgang von 2,2 %. Asien und die Schwellenländer entwickelten sich bei einer hohen Vergleichsbasis weiterhin positiv. Die rückläufige Entwicklung des Bereichs „Keramiken“ dämpfte hauptsächlich das Geschäft in Nordamerika, das besonders unter dem Umsatzeinbruch bei den „Proppants“ infolge der Krise auf dem Markt für Schieferöl-Förderung in den USA litt.

In der Hauptsparte Bauprodukte sank der Umsatz unter dem Einfluss der Entwicklung bei den Produkten für die Außengestaltung in den USA und in der Aktivität Innenausbau in Frankreich und Deutschland um 3,0 %.

- **Die Aktivität Innenausbau** legte um + 0,9 % zu. In Westeuropa behaupteten sich die Mengen trotz der stark rückläufigen Baukonjunktur in Frankreich und des Basiseffekts in Deutschland; der Preisdruck setzte sich in einem deflationären Umfeld fort. Asien und die Schwellenländer verzeichneten – mit Ausnahme Japans – eine anhaltend gute Performance. In den USA entwickelten sich die Märkte des Baus weiterhin gut.
- **In der Aktivität Außengestaltung** wurde der Umsatz (- 7,2 %) durch die Produkte für die Außengestaltung in den USA stark beeinträchtigt. Der Wegfall der sonst üblichen Werbekampagne im Bereich „Roofing“ zog die Mengen nach unten, ermöglichte aber gleichzeitig stabile Preise. Das Wachstum im Bereich Mörtel wurde durch die hohe Vergleichsbasis in Europa gedämpft. Im Bereich Rohrleitungsguss setzte sich der von Exportaufträgen getragene Aufschwung fort.

In der **Hauptsparte Baufachhandel** sank der Umsatz um 2,6 % bei einer hohen Vergleichsbasis im ersten Quartal 2014, in der das Geschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,1 % zugelegt hatte. Frankreich wurde weiterhin durch den starken Rückgang bei Neubauten und durch den schwachen Modernisierungsmarkt beeinträchtigt. Die rückläufige Entwicklung in Deutschland erklärt sich im Wesentlichen durch den besonders ungünstigen Basiseffekt. Großbritannien, die nordischen Länder und Brasilien verzeichneten ein gutes Wachstum.

Die Hauptsparte Verpackung (Verallia) erzielte ein internes Wachstum von 2,5 %. Die in Europa um 3,4 % gestiegenen Mengen bestätigen die Erholung in einem wettbewerbsintensiven Preisumfeld. Lateinamerika verzeichnete weiterhin ein gutes Umsatzwachstum allein dank der inflationsbedingten Preisentwicklung.

Analyse nach geografischen Gebieten (bei vergleichbaren Bedingungen)

Entsprechend der im Februar genannten Prognosen:

- **In Frankreich** sank der Umsatz (- 4,7 %) noch immer unter dem Einfluss der schlechten Baukonjunktur.
- Die **anderen westeuropäischen Länder** erzielten ein Umsatzwachstum von 0,9 %, das durch die rückläufige Entwicklung in Deutschland (- 6,1 %) – bei einer außergewöhnlich hohen Vergleichsbasis – gedämpft wurde; Großbritannien, Skandinavien und Spanien verzeichneten ein gutes Umsatzwachstum.
- **Der Umsatz in Nordamerika** war durch die Entwicklung im Bereich „Roofing“ und bei den Keramiken und trotz der weiterhin guten Geschäftsdynamik in der Aktivität Innenausbau um 9,7 % rückläufig.
- **Asien und die Schwellenländer** erreichten ein Umsatzwachstum von 4,0 %; Lateinamerika und Osteuropa setzten ihre gute Entwicklung bei den Umsätzen fort; Asien war wegen Japan leicht rückläufig.

Ausblick 2015

Nach einem ersten Quartal mit einer hohen Vergleichsbasis 2014 hält die Saint-Gobain-Gruppe an ihren Erwartungen für das Jahr 2015 fest:

- schrittweise Erholung in **Westeuropa**, gedämpft durch die rückläufige Entwicklung in Frankreich und die noch ungewissen Perspektiven für Deutschland.
- **Nordamerika** dürfte trotz des rückläufigen ersten Quartals weiter zulegen, gestützt durch die weiterhin gute Dynamik auf den Märkten des Baus; der Bereich „Roofing“ dürfte sich allmählich verbessern.
- In **Asien und den Schwellenländern** dürften unsere Aktivitäten ein gutes internes Wachstum erreichen.
- Die **Verbrauchermärkte** dürften sich in Europa leicht erholen.

Die Saint-Gobain-Gruppe bestätigt ihre **Handlungsprioritäten**:

- **Erhöhung der Verkaufspreise** bei mäßig steigenden Rohstoffpreisen und sinkenden Energiekosten
- **Kostenreduzierungsprogramm** zur Einsparung von weiteren **400 Millionen Euro** gegenüber der Kostenbasis 2014
- **Sachinvestitionsprogramm von maximal 1.600 Millionen Euro**
- **F&E-Investitionen** zur Unterstützung der Strategie für Differenzierung und Lösungen mit hohem Mehrwert
- **Veräußerung von Verallia**, die wie geplant – mit erwarteten Angeboten im zweiten Quartal 2015 – weiterläuft
- Weiterverfolgung des **geplanten Erwerbs der mehrheitlichen Kontrolle an Sika**

Vor diesem Hintergrund strebt die Saint-Gobain-Gruppe 2015 eine erneute Verbesserung des Betriebsergebnisses bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen sowie eine weitere hohe freie Selbstfinanzierung an.

Finanzagenda

Ergebnisse erstes Halbjahr 2015: 29. Juli 2015, nach Börsenschluss

Kontakte Analysten, Investoren	Pressekontakte
Gaetano TERRASINI +33 1 47 62 32 52 Vivien DARDEL +33 1 47 62 44 29 Marine HUET +33 1 47 62 30 93	Sophie CHEVALLON +33 1 47 62 30 48 Susanne TRABITZSCH +33 1 47 62 43 25

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen:

Die Mitteilung enthält Zukunftsaussagen zur Finanzlage, zu den Ergebnissen, den Aktivitäten, zur Strategie und zu den Perspektiven von Saint-Gobain. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „davon ausgehen“, „planen“ oder ähnliche Begriffe. Obwohl diese Zukunftsaussagen nach Meinung von Saint-Gobain zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung auf vernünftigen Hypothesen beruhen, werden die Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für die künftige Performance des Unternehmens geben. Aufgrund einer Reihe von bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, von denen die meisten schwer vorhersehbar sind und im Allgemeinen außerhalb des Einflussbereichs von Saint-Gobain liegen, insbesondere die Risiken, die im Abschnitt „Risikofaktoren“ im Referenzdokument von Saint-Gobain auf der Internetseite www.saint-gobain.com beschrieben sind, können die tatsächlichen Ergebnisse von den geäußerten Erwartungen und Annahmen stark abweichen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind daher mit der entsprechenden Vorsicht zu betrachten. Diese Mitteilung enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen, die nur am Tag ihrer Veröffentlichung gegeben sind. Saint-Gobain übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen infolge neuer Erkenntnisse, künftiger Ereignisse oder sonstigem zu ergänzen, zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Diese Mitteilung ist weder ein Kauf- oder Tauschangebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf oder Tausch von Saint-Gobain Aktien oder Wertpapieren

Weitere Informationen unter www.saint-gobain.com.

